

# Flüchtlinge – Unterbringung und Integration

- Planungsstand des Landkreises vom 13. November 2015
- Überlegungen zur Gewährleistung der Luckenwalder Unterbringungsquoten
- geplante Informationsveranstaltungen

Gemeinde	Einwohner	Quote	Aufnahmesoll 2015 (2016) Stand: 1.9.2015	Vorhandene ÜWH-Plätze Stand: 1.9.2015	Flüchtlinge in Wohnung Stand: 1.9.2015
Mellensee	6.478	4,01%	77 (71)	60	0
Baruth	4.147	2,57%	49 (46)	0	0
Blankenfelde	25.980	16,09%	307 (286)	0	16
Dahme	6.326	3,92%	75 (70)	0	0
Großbeeren	8.403	5,20%	99 (92)	102	0
Jüterbog	12.291	7,61%	145 (135)	180	0
Luckenwalde	20.063	12,42%	237 (221)	417	82
Ludwigsfelde	24.391	15,10	289 (268)	173	3
Niederer Flä.	3.185	1,97%	38 (35)	0	0
Niedergörsd.	5.987	3,71%	71 (66)	60	9
Nuthe-U.	6.531	4,04%	77 (72)	0	0
Rangsdorf	10.799	6,69%	128 (119)	0	0
Trebbin	9.239	5,72%	109 (102)	0	7
Zossen	17.676	10,95%	umverteilt wg.	1.200 Erst-	Aufnahmepl.

Gemeinde	Einwohner	Quote	Aufnahmesoll 2015 (2016) Stand: 6.10.2015	Vorhandene ÜWH-/Notplätze Stand: 6.10.2015	geplante ÜWH- /Notplätze Stand: 6.10.15
Mellensee	6.478	4,01%	94 (95)	60	0
Baruth	4.147	2,57%	60 (61)	0	50
Blankenfelde	25.980	16,09%	379 (379)	0	920
Dahme	6.326	3,92%	92 (92)	0	40
Großbeeren	8.403	5,20%	123 (122)	102	60
Jüterbog	12.291	7,61%	179 (179)	180	70
Luckenwalde	20.063	12,42%	293 (292)	417	300
Ludwigsfelde	24.391	15,10	356 (355)	363	120
Niederer Flä.	3.185	1,97%	46 (47)	0	100
Niedergörsd.	5.987	3,71%	87 (88)	60	0
Nuthe-U.	6.531	4,04%	95 (95)	180	0
Rangsdorf	10.799	6,69%	157 (158)	0	148
Trebbin	9.239	5,72%	135 (134)	0	300
Zossen	17.676	10,95%	umverteilt wg.	1.200 – 3.000	Erstaufnahmepl.

Gemeinde	Einwohner	Quote	Aufnahmesoll 2015 (2016) Stand: 13.11.2015	Vorhandene ÜWH-/Notplätze 13.11.2015	geplante ÜWH- /Notplätze 13.11.2015
Mellensee	6.478	4,01%	109 (119)	60	0
Baruth	4.147	2,57%	70 (76)	0	50
Blankenfelde	25.980	16,09%	438 (476)	0 + 18 in Whg.	620
Dahme	6.326	3,92%	107 (116)	0	0
Großbeeren	8.403	5,20%	142 (154)	164 + 1 in Whg.	0
Jüterbog	12.291	7,61%	207 (225)	180	70
Luckenwalde	20.063	12,42%	338 (368)	417 + 92 in Whg.	300
Ludwigsfelde	24.391	15,10	411 (447)	363 + 4 in Whg.	120
Niederer Flä.	3.185	1,97%	54 (58)	0	0
Niedergörsd.	5.987	3,71%	101 (110)	60 + 11 in Whg.	0
Nuthe-U.	6.531	4,04%	110 (120)	180	0
Rangsdorf	10.799	6,69%	182 (198)	0	130
Trebbin	9.239	5,72%	156 (169)	0 + 9 in Whg.	300
Zossen	17.676	10,95%	umverteilt wg.	1.200 – 3.000	Erstaufnahmepl.

# Luckenwalder Perspektive

Die Nutzungsdauer der Thermohalle ( 300 Plätze) ist auf ein Jahr befristet und endet I/2017.

Wie kann Luckenwalde danach seine Unterbringungsquote von 708 Menschen in 2015/16 erfüllen?

vorhandene Plätze in Übergangwohnheimen	417
vorhanden Plätze in Wohnungen	92
Wiederinbetriebnahme Anhaltstr.	130
zu schaffende Plätze in Wohnungen	ca. 120
<b>gesamt</b>	<b>ca. 759</b>

# Wiederwohnbarmachung von Leerstandwohnungen

## Information des MIL am 15.10.2015

Förderung von Abriss in Stadtumbaukommunen wird ausgesetzt.  
Stattdessen können bis zu 70 EUR/qm für  
Renovierungsarbeiten bezuschusst werden.

Voraussetzungen:

- Die Wohnungen müssen mindestens sechs Monate leer stehen.
- Der Antrag muss bis zum 30. Oktober 2015 beim MIL eingehen. (Ein Folgeprogramm wird nicht in Aussicht gestellt.)
- Die Realisierung muss bis 2017 erfolgen.
- Eine Bindungsfrist von zwei Jahren wird auferlegt.
- Antragsteller ist die Kommune.
- Der Antrag muss die Zustimmung des Landkreises erhalten.

# Nutzung des Förderprogramms

Zwischen Stadt, Landkreis und DIE LUCKENWALDER am 21.10. abgestimmtes Verfahren:

- DIE LUCKENWALDER werden 30 geeignete im gesamten Stadtgebiet verteilte Leerstandswohnungen benennen.
- Nutzer der Wohnungen werden Flüchtlinge mit Bleibeperspektive sein. Die Wohnungen werden „normal“ belegt.
- Der Förderantrag wird fristgerecht gestellt.

Die Förderung wurde mittlerweile bewilligt.

Sie wird in 2016 umgesetzt werden.

# geplante Informationsveranstaltungen

## **9. Dezember 2015 um 19:00 Uhr im Kreistagssaal**

„Flüchten nach Luckenwalde – Zuflucht in Luckenwalde“

Veranstalter: Kreis- und Stadtverwaltung

Zielgruppe: alle interessierten Luckenwalder

## **14. Dezember 2015 um 19:00 Uhr Biotechnologiepark**

„Thermohalle im Biotechnologiepark zur Nutzung als  
Flüchtlingsquartier“

Veranstalter: Kreisverwaltung unter Beteiligung der Stadt

Zielgruppe: alle Nachbarn (Anwohner und Gewerbetreibende)

# Infoveranstaltung am 9.12.2015

## Inhaltliche Schwerpunkte:

1. Statistisches ( Wie viele Flüchtlinge leben in der Stadt und wie viele werden im nächsten Jahr erwartet?)
2. Arbeitsmarkt (Unter welchen Voraussetzungen dürfen Flüchtlinge arbeiten? Welche Maßnahmen gibt es für den Erwerb der deutschen Sprache und den der erforderlichen Qualifikationen?)
3. Schulen ( Wie funktionieren die Willkommensklassen?)
4. Sicherheitslage und Kriminalität (Gibt es signifikante Veränderungen in der Kriminalitätsstatistik, die durch Flüchtlinge verursacht werden?)

## 4. Sicherheitslage und Kriminalität

- *Haben Laden- und Fahrraddiebstähle und Einbrüche zugenommen?*
- *Sind Fälle von Nötigungen und Vergewaltigungen bekannt?*
- *Stimmt es, dass die Polizei gehalten ist, Straftaten, die von Flüchtlingen begangen sind, nicht aufzunehmen?*
- .... Bitte Geschichten benennen, die im Umlauf sind und deren Wahrheitsgehalt auf den Grund gegangen werden sollte.

# 5. zivilgesellschaftliches Engagement in der Flüchtlingshilfe

5.1 Erfahrungen bereits tätiger Akteure

5.2 Gewinnung weiterer Helfer für Deutschkurs- und Beschäftigungsangebote, insbesondere für Thermohallenbewohner

Idee: die für Flüchtlingsintegration gewonnene Mitarbeiterin Anke Habelmann gründet „Arbeitskreis der Laienlehrer“, der bei Unterrichtsvorbereitung, Lehr- und Lernmittelauswahl und -beschaffung unterstützt und Erfahrungsaustausch organisiert.